

## ZUSAMMENFASSUNG

### ANGABEN ZUR/ZUM VERSICHERTEN

Versichertennummer	<b>U777424126</b>
Versicherter	<b>Schürmann, Silke</b>
Geburtsdatum	<b>20.05.1974</b>
Telefonnummer (privat)	<b>+49 172 8585619</b>
E-Mail (privat)	<b>silke.schuermann@sap.com</b>

### ANGABEN ZUM UNFALL

Um welche Arten von Unfällen handelt es sich?	<b>Vermuteter Behandlungs- /Pflegefehler oder fehlerhaftes Medizinprodukt</b>
Unfalldatum	<b>04.02.2024</b>
Uhrzeit	<b>22:50 Uhr</b>
Ort, Straße, Hausnummer	<b>81539 München Balanstrasse 95</b>
Land	<b>Deutschland</b>
Die aktuelle Behandlung ist Folge eines früheren Unfalls, z. B. Metallentfernung	<b>Nein</b>

Welche Verletzung erlitten Sie  
(Diagnose, betroffenes  
Körperteil, links/rechts)?

**Verdauungstrakt - rechtsseitig,  
mögl. im aufsteigenden Dickdarm  
(nach dem  
Ausschlussverfahren)**

Schilderung des Unfalls

**Eine bereits strittige und heute  
im selbstständigen  
Beweisverfahren zu klärende  
Zahnversorgung führte zu  
massiven Anstoß Kontakten an  
der Front. Am besagten So.  
Abend war ich bei meiner 80 j.  
Nachbarin und Biss in eine  
Brezenstange ich merkte es  
stimmt was nicht, schluckte  
einen Teil des Bissen und  
spuckte auch einen Teil wieder  
aus dem Mund, merkte jedoch  
dann ich habe die Rechte  
oberer Frontzahnkrone  
verloren und verschluckt. Mit  
und ab dem nächsten Stuhlgang  
kontrollierte ich jeden  
Stuhlgang nach der Krone  
täglich. Anfängl. Mit dem  
Edelstahl Sieb von der Oma der  
80 Jährigen Nachbarin und  
Zeugnis, dann verbogen und  
die toiletten Schüssel bei mir  
zerkratzt. Dann mit Hundkot  
Beuteln und jeden Stuhlgang  
aufnehmen und abtasten. Der  
neue Zahnarzt wie auch  
Hausarzt beruhigten mit den  
Worten was oben rein kommt  
kommt auch wieder raus. -  
Nein.- und bis heute nunmehr  
viele Monate kontrolliere ich  
noch immer den Stuhlgang,  
obwohl ein noch heutiges**

Ausscheiden auf grund einer Verkapselung nicht mehr zu erwarten ist . Zeitnah bemerkte ich rechte oberbauchschmerzen. Stechen, schmerzhafter Druck, Appetitlosigkeit - bzw. keine Möglichkeit Nahrung aufzunehmen. Wie ein Strang schmerzt es ca. zwei Stunden nach der Nahrungsaufnahme . Hauptsächlich rechter Oberbauch, nahe der rippe. je nach Füllung des Darms auch bis über den BAuchnabel nach links. Eine umgehend angeordnete Magendarmspiegelung konnte ich nicht vor Juni terminieren. ich sollte ins krankenhaus . in Neuperlach wurde ich nach vielen std. , sichtbar schmerzgeplagt geröntgt, obwohl ich erklärte es ist kein Metall und wurde mit den Worten ich solle abführen ich bin kein Notfall entlassen. - das tat ich - die schmerzen hielten an. Die Untersuchungen der Ärzte, die auch meinen körperlichen Verfall dokumentierten, richteten sich auf die Suche einer Keramik vollkrone aus. Die bemängelte Protetik besteht aber nicht aus Keramik, da bereits abrieb und Materialverlust dokumentiert ist und die bald gerichtlich angeordnete Begutachtung mit unter das Material prüfen wird. Seit dieser Woche bekannt, es

sich um ein nicht sichtbare Fremdkörper handelt der irgendwo festgesetzt und sicher verkapselt ist. Die langen Wartezeiten obwohl in den medizinischen Leitlinien ein verschluckter Fremdkörper, in meinem Fall 1,7cm und 7 mm dick, scharfkantig und bereits nach abfuhrmassnahmen beschwerden verursacht und nicht ausgeschieden wurde ein klarer Notfall ist, war die Notaufnahme in meinem Fall enttäuschend. Die Erreichbarkeit oder vielleicht auch dort schon fragliche Erkennbarkeit bei einer Verkapselung, war über die Darm und Magenspiegelung bereits gegeben. die Ärzte stützten sich auf die CT Bildgebungen, die wie jetzt bekannt, das gesuchte nicht darstellbar machen können.- ...!? Eine detailliert abgesprochene OP mit dem hinweis es wird schwer und ein schnitt im Darm ermöglicht mit der Kamera weiter nach den schmerzverursachender Ursache zu suchen wurde leider nicht eingehalten. nach all den untersuchungen vertraute ich genau dieser vorgehensweise und kompetenz. Es wurde jedoch, sorgfältig, ein teil des Dünndarms abgetastet und dann geröntgt (wohlwissend es wird kein Metall oder

Röntgendichtes Material  
gesucht) Auch hier eine  
Enttäsung und zeitweise  
verlorenes und schwer  
erschüttertes Vertrauen in die  
Ärzte. Andere Verfahren um die  
gestörte Darmproblematik und  
täglichen und mittlerweile  
vertrauten Schmerzen  
abzuklären und ggf. "etwas" zu  
lokalisieren sind terminiert. Ein  
Mängelgutachten zur,  
fehlerhaften Zahnprotehtik und  
ebenfalls gemeldeten,  
verschluckten Zahnkrone,  
wurde mir verwehrt, , heute in  
der richterlichen Klärung und  
auch würdigung meines  
Vorgehens zum Streit mit der  
KK - (abtl. Zahn ) der hoffentl.  
bald beigelegt ist der m.E.  
Vernünftige , vorgeschlagene  
Vergleich ,meine KK wieder zu  
meinem Partner und nicht  
Gegner macht . und mich  
begleitet um eine derartige  
Wiederholung zu vermeiden.  
Die durch den MDK bestätigte  
unbrauchbarkeit - erlassen  
durch die KK Begutachtung zu  
einem HKP für die notwendige  
Neuversorgung der die  
schmerzhaften und weiter  
Folgeschäden verursachende  
Pohtetik, die ich noch immer  
provisorisch geklebt trage,  
besteht weiterhin gefahr dass  
sich kronen lösen und .... Die  
Verkettungen durch die  
fehlerhafte Behandlung sind  
unglaublich und Haben mich in

eine zusätzliche physische und  
psychische Belastungssituation  
gebracht.

## ERGÄNZENDE ANGABEN ZUM UNFALL

Wurden familienversicherte Angehörige verletzt?	<b>Nein</b>
Ereignete sich der Unfall während einer pauschal gebuchten Urlaubsreise?	<b>Nein</b>
War eine weitere Person am Vorfall beteiligt?	<b>Nein</b>
Wurde der Unfall durch die Polizei aufgenommen?	<b>Nein</b>
Wurde ein Rechtsanwalt eingeschaltet?	<b>Ja</b>
Name	<b>Kanzlei Freihoefer, RA Lisa Schmidt</b>
Anschrift	<b>Landsberger Strasse 155, 80687 München</b>
Aktenzeichen	<b>000028/24LS</b>
Gibt es Zeugen für den Unfall/das Ereignis?	<b>Ja</b>
Name	<b>Roswitha Mildenberger</b>
Anschrift	<b>Balanstrasse 95, 81539 München</b>
Welche Leistungen wurden im Zusammenhang mit dem Unfall für Sie erbracht (z. B. Krankentransport, Krankenhaus, Reha, Heil- oder Hilfsmittel)?	<b>CT mit KM und vollem Darm - Lokalisierung einer verdickung 170HÜ , CT mit oralem KM leerer DArm , CT ohne Kontrastmittel abgeführt, CT abgeführt low strahlung ohne kontrastmittel MRT, Röntgen</b>

Bildgebungen, Magen-Darm  
Spiegelung, Testung nach  
muskulärerer betäubung, ob  
die Schmerzen verändert  
wären ... NEIN.. sie sind auch  
nicht psychosomatisch .  
invasive OP mit Abtasten eines  
großen Abschnitt des  
Dünndarms, Hilfsmittel;.  
Fresubin ... viele  
Abführmassnahmen und mittel,  
Antidepressiva Schwer sichtbar  
oder gar nicht sichtbar auf  
Röntgen und CT und MRT: 1.  
Feldspatkeramik  
Anwendungen: Veneers,  
Kronen, Inlays, Onlays.  
Abdomen-Röntgen: Schwer  
sichtbar. CT (mit/ohne  
Kontrastmittel): Sichtbar, aber  
weniger ausgeprägt. MRT:  
Unsichtbar, keine  
Bildstörungen. 2.  
Hybridkeramik (Vita Enamic)  
Anwendungen: Inlays, Onlays,  
Kronen. Abdomen-Röntgen:  
Schwer sichtbar. CT (mit/ohne  
Kontrastmittel): Schwer  
sichtbar, moderate  
Röntgendichte. MRT:  
Unsichtbar, keine  
Bildstörungen. 3.  
Kompositmaterialien (Resin-  
Nano-Keramik, z.B. Lava  
Ultimate) Anwendungen:  
Inlays, Onlays, temporäre  
Kronen, Füllungen. Abdomen-  
Röntgen: Schwer sichtbar. CT  
(mit/ohne Kontrastmittel):  
Schwer sichtbar, ähnelt  
natürlichen Zahnstrukturen.

**MRT: Unsichtbar, keine  
Bildstörungen. 4. PMMA  
(Polymethylmethacrylat)  
Anwendungen: Provisorische  
Kronen, abnehmbare  
Prothesen. Abdomen-Röntgen:  
Kaum sichtbar. CT (mit/ohne  
Kontrastmittel): Kaum sichtbar.**

**MRT: Unsichtbar, keine  
Bildstörungen. 5. PEEK  
(Polyetheretherketon)  
Anwendungen: Gerüste für  
Kronen und Brücken,  
abnehmbare Prothesen.  
Abdomen-Röntgen: Kaum  
sichtbar. CT (mit/ohne  
Kontrastmittel): Schwer  
sichtbar, geringe Dichte. MRT:  
Unsichtbar, keine  
Bildstörungen. 6. Polycarbonat  
Anwendungen: Provisorische  
Kronen, Brücken. Abdomen-  
Röntgen: Kaum sichtbar. CT  
(mit/ohne Kontrastmittel):  
Schwer sichtbar, geringe  
Röntgendichte. MRT:  
Unsichtbar, keine  
Bildstörungen. 7. Harzbasierte  
Verbundmaterialien (Composite  
Resins) Anwendungen:  
Füllungen, Inlays, Onlays.  
Abdomen-Röntgen: Schwer  
sichtbar. CT (mit/ohne  
Kontrastmittel): Schwer  
sichtbar, geringe Dichte. MRT:  
Unsichtbar, keine  
Bildstörungen. 8. CAD/CAM  
Kunststoffe (z.B. CAD/CAM-  
Harze) Anwendungen: Inlays,  
Onlays, temporäre Kronen.  
Abdomen-Röntgen: Schwer**



sichtbar. CT (mit/ohne  
Kontrastmittel): Schwer  
sichtbar. MRT: Unsichtbar,  
keine Bildstörungen. 9. Bio-  
HPP (biokompatibler  
Hochleistungs-Polymer)  
Anwendungen: Gerüste für  
festsitzenden und  
abnehmbaren Zahnersatz.  
Abdomen-Röntgen: Schwer  
sichtbar. CT (mit/ohne  
Kontrastmittel): Schwer  
sichtbar. MRT: Unsichtbar,  
keine Bildstörungen.

---

\_\_\_ Zusammenfassung der  
Sichtbarkeit und  
Anwendungen: Gut sichtbar auf  
Röntgen und CT: Zirkonoxid:  
Kronen, Brücken, Implantat-  
Gerüste. Aluminiumoxid:  
Vollkeramik-Kronen, Brücken.  
Lithium-Disilikat (e.max):  
Kronen, Veneers, Inlays,  
Onlays. Glaskeramik:  
Frontzahnrestorationen,  
Veneers, Inlays, Onlays.  
Glasionomer-Zement (GIC):  
Füllmaterial, Zement. Schwer  
oder gar nicht sichtbar auf  
Röntgen und CT:  
Feldspatkeramik: Veneers,  
Kronen, Inlays, Onlays.  
Hybridkeramik (Vita Enamic):  
Inlays, Onlays, Kronen.  
Kompositmaterialien (Resin-  
Nano-Keramik): Inlays, Onlays,  
temporäre Kronen, Füllungen.  
PMMA: Provisorische Kronen,  
abnehmbare Prothesen. PEEK:  
Gerüste für Kronen und

Brücken, abnehmbare  
Prothesen. Polycarbonat:  
Provisorische Kronen, Brücken.  
Harzbasierte  
Verbundmaterialien: Füllungen,  
Inlays, Onlays. CAD/CAM  
Kunststoffe: Inlays, Onlays,  
temporäre Kronen. Bio-HPP:  
Gerüste für festsitzenden und  
abnehmbaren Zahnersatz.  
MRT: Alle genannten  
Materialien sind unsichtbar und  
verursachen keine  
Bildstörungen oder Artefakte,  
da sie nicht magnetisch sind.

## ZUSATZANGABEN ZUM VERMUTETEN BEHANDLUNGS-/PFLEGEFEHLER ODER FEHLERHAFTEN MEDIZINPRODUKT

Der Schaden ist Folge

-

## DOKUMENTE

Die folgenden Nachweise habe ich beigelegt

- Ergänzendes Dokument zum Unfall (Silke Schürmann)

- ✓ Ich bestätige die Richtigkeit der Angaben.  
✓ Ich entbinde die behandelnden Ärzte und Krankenhäuser von der ärztlichen Schweigepflicht und bin mit der Weitergabe an den Medizinischen Dienst einverstanden. Die Einwilligung kann form- und folgenlos mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

Kanzlei Freihöfer – Ihr Patientenanwalt • Landsberger Straße 155 • 80687 München

Landgericht Stuttgart  
Urbanstraße 20  
70182 Stuttgart

München, 24.10.2024

**Unser Aktenzeichen:** 000028/24 LS  
**Sachbearbeiter:** RAin Lisa Maria Schmidt  
**E-Mail:** ls@kanzlei-freihoefer.de

In Sachen

**Schürmann, S. ./ Nessler, T.**

wg. Forderung aus Zahnarzthaftung

**Az.: 15 OH 3/24**

tragen wir unter Bezugnahme auf unseren letzten Schriftsatz vom 17.10.2024 ergänzend wie folgt vor:

Bei Prüfung der Akteneinsicht ist aufgefallen, dass die bereits mit Antragstellung vom 19.04.2024 eingereichten Behandlungsunterlagen von Herrn Dr. Alfred Hertler, MKG Solitude, Praxis & Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, vorgelegt als Anlage AS5, nicht in dieser ersichtlich sind. Wir übersenden diese daher erneut im Anhang als Anlage AS5 und bitten um Berücksichtigung und Weiterleitung an die Sachverständige.

Des Weiteren übersenden wir – wie bereits im Schriftsatz vom 17.10.2024 angekündigt – mit einem separaten Schriftsatz und bruchsicher verpackt Abdrücke der Antragstellerin, die durch Herrn Waller angefertigt wurden.

Schließlich wird der Antragsgegner gebeten, der Antragstellerin mitzuteilen, **welches Material für die Kronen verwendet** wurde. Wie

**Christoph Theodor Freihöfer, LL.M.**  
Kanzleihinhaber  
Rechtsanwalt  
Fachanwalt für Medizinrecht  
Master of Laws Medizinrecht

**Angestellte Rechtsanwälte**

Anna Marlene Böger-Ryzek <sup>1, 3</sup>  
Maria-Alicia Kastenmüller <sup>1, 3</sup>  
Kim Katharina Schell <sup>4</sup>  
Sara Zuchtriegel <sup>3</sup>  
Alexandra Dorn <sup>3</sup>  
Jana Mendel, LL.M. <sup>2, 4</sup>  
Mirjam Schupp <sup>3</sup>  
Katharina Mint <sup>4</sup>  
Lisa Maria Schmidt <sup>3</sup>  
Titus Rohner <sup>1, 4</sup>  
Vanessa Staffort <sup>3</sup>  
Christina Müller <sup>4</sup>

<sup>1</sup> Fachanwalt für Medizinrecht

<sup>2</sup> Master of Laws Medizinrecht

<sup>3</sup> Kanzleisitz München

<sup>4</sup> Zweigstelle Hamburg

**Kanzleisitz München**

Landsberger Straße 155  
80687 München  
Telefon 089-215 405 930  
Telefax 089-215 405 939

**E-Mail**

info@kanzlei-freihoefer.de

**Internet**

patientenanwalt-freihoefer.de

**Zweigstelle Hamburg**

Colonnaden 5  
20354 Hamburg  
Telefon 040-228 651 190

**Büro Berlin**

Wittestraße 30 K  
13509 Berlin  
Telefon 030-120 869 590

**Büro Frankfurt-Eschborn**

Alfred-Herrhausen-Allee 3-5  
65760 Frankfurt-Eschborn  
Telefon 069-348 731 190

**Büro Düsseldorf**

Grafenberger Allee 293  
40237 Düsseldorf  
Telefon 0211-976 338 440

**Büro Stuttgart**

Königstraße 80  
Wilhelmsbaupassage  
70173 Stuttgart  
Telefon 0711-219 527 090

bereits mitgeteilt, verschluckte die Antragstellerin eine Krone des Antragsgegners. Diese bereitet ihr noch immer tägliche Schmerzen. Eine CT-Bildgebung mit Kontrastmittel wies eine Verdickung/Verengung im rechten Becken auf. Trotz zahlreicher Untersuchungen ist die verschluckte Krone derzeit nicht auffindbar. Die Antragstellerin ging bisher davon aus, dass die Krone aus Keramik gefertigt wurde. Diese Annahme hat jedoch möglicherweise dazu geführt, dass die bisher durchgeführten Untersuchungen nicht zielgerichtet waren. Es liegt die Vermutung nahe, dass die Krone aus einem anderen Material (wie PEEK oder einer anderen Kunststoffart) gefertigt wurde, das in den bisherigen bildgebenden Untersuchungen schwer erkennbar ist. Einige Materialien sind auf Röntgenbildern und CT-Scans schwer sichtbar, was erklären könnte, warum die Krone bisher nicht auffindbar war. Um gezieltere Untersuchungen zu ermöglichen, ist es für die Antragstellerin daher von hoher Wichtigkeit, die genaue Materialzusammensetzung der Krone zu klären. In diesem Zusammenhang **bitten wir um Mitteilung des verwendeten Materials für die Kronen sowie erneut um die Übersendung der vollständigen Behandlungsunterlagen des Antragsgegners und seines zahntechnischen Labors**, damit eine Analyse des verwendeten Materials und eine entsprechende Untersuchung und Behandlung bei der Antragstellerin erfolgen kann.

Wir bitten um Weiterleitung dieses Schriftsatzes an die Sachverständige.

Sollte das Gericht seitens der Antragstellerin weiteren Vortrag für erforderlich erachten, bitten wir höflich um einen richterlichen Hinweis nach § 139 ZPO.

Lisa Maria Schmidt  
Rechtsanwältin

Christoph Theodor Freihöfer, LL.M.  
Rechtsanwalt  
Fachanwalt für Medizinrecht  
Master of Laws Medizinrecht

**Anlage**

Behandlungsunterlagen Dr. Alfred Hertler, MKG Solitude, Praxis & Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, als Anlage AS5  
Abdrücke der Antragstellerin von Herrn Waller